



Eine Aktion des AK Antidiskriminierung (Bg/Nia)

Worte wirken.

Deshalb lohnt es sich, genauer hinzuhören und bewusst miteinander zu sprechen.

Aktionsbeschreibung:

Die Aussagen auf den Stolpersteinen, die vom 16.-20. März 2026 im KFG verteilt sind, sind bewusst provokant formuliert, weil sie typische Äußerungen im Schulalltag sichtbar machen – auch solche, die oft als „Witz“ oder beiläufig gemeint sind.

Ziel der Aktion ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie Sprache wirken kann und wie Vorurteile und Diskriminierung entstehen – oft unbeabsichtigt. Die Aktion richtet sich nicht gegen einzelne Personen, sondern soll zum Nachdenken über respektvollen Umgang miteinander anregen.

Viele der unten genannten Sätze fallen im Alltag – manchmal als „Witz“, manchmal beiläufig oder ohne böse Absicht. Trotzdem können sie diskriminierend wirken. Der Grund ist, dass sie Menschen auf ihre Herkunft, ihr Aussehen, ihren Namen oder eine bestimmte Gruppe reduzieren. Dadurch entstehen **Vorurteile, Verallgemeinerungen oder Zweifel an der Zugehörigkeit** einer Person.

Für Betroffene können solche Aussagen verletzend sein oder das Gefühl auslösen, nicht vollständig dazuzugehören. Auch wenn etwas „nicht so gemeint“ war, bleibt die Wirkung oft bestehen. Deshalb lohnt es sich, über Sprache nachzudenken und darauf zu achten, wie unsere Worte auf andere wirken.

Stolperstein-Beispiele:

1) *„Der hat das genommen, Polen klauen doch immer.“*

Warum diskriminierend: Diese Aussage unterstellt einer ganzen Gruppe ein negatives Verhalten, unabhängig von individuellen Handlungen. Menschen werden auf ihre Herkunft reduziert und mit einem negativen Klischee verbunden. Das verletzt, weil es niemandem gerecht wird und Vorurteile verstärkt.

Warum solche Sätze gesagt werden: Oft als Witz oder aus Gewohnheit; manchmal ahnt die Person nicht, dass sie ein Vorurteil reproduziert.



2) *„Woher kommst du wirklich?“*

Warum diskriminierend: Damit wird suggeriert, dass jemand nicht „richtig dazugehört“ oder „anders“ ist. Selbst Menschen, die hier geboren oder aufgewachsen sind, können dadurch ausgegrenzt wirken.

Warum solche Sätze gesagt werden: Meist aus Neugier oder Unwissenheit; es fehlt die Reflexion, dass die Frage Ausschluss implizieren kann.

3) *„Du siehst gar nicht aus wie ein Deutscher.“*

Warum diskriminierend: Die Aussage vermittelt ein bestimmtes Bild von „Deutschsein“ und grenzt alle aus, die nicht in dieses Bild passen. Sie reduziert Identität auf äußere Merkmale.

Warum solche Sätze gesagt werden: Oft aus dem Glauben, Unterschiede beschreiben zu wollen, ohne zu bedenken, dass sie ausgrenzen.

4) *„Kein Wunder, dass der so sportlich ist – der ist ja Afrikaner.“*

Warum diskriminierend: Menschen werden auf Herkunft und ein Klischee reduziert. Die individuellen Fähigkeiten werden nicht anerkannt.

Warum solche Sätze gesagt werden: Häufig unbewusst; scheinbar positiv gemeint, ohne zu reflektieren, dass Klischees verletzen.

5) *„Ihr seid doch nur hier, weil es Förderprogramme gibt.“*

Warum diskriminierend: Die Aussage unterstellt, dass Menschen ihre Leistungen nicht selbst erreicht haben. Sie entwertet Engagement und Arbeit.

Warum solche Sätze gesagt werden: Oft aus Missverständnis oder Neid; wird selten hinterfragt.



6) *„Ihr nehmt uns ja alles weg.“*

Warum diskriminierend: Eine ganze Gruppe wird pauschal verantwortlich gemacht. Das erzeugt ein „Wir gegen die“-Gefühl und fördert Ausgrenzung.

Warum solche Sätze gesagt werden: Häufig aus Angst oder Unsicherheit; Vorurteile werden unbewusst übernommen.

7) *„Du bist halt unsere Quoten-Schwarze.“*

Warum diskriminierend: Die Person wird nur auf Hautfarbe reduziert, ihre Fähigkeiten ignoriert. Es entsteht der Eindruck, sie sei nur aufgrund eines Programms oder der „Quote“ da.

Warum solche Sätze gesagt werden: Menschen versuchen manchmal, Unterschiede zu kommentieren, ohne die Abwertung zu erkennen.

8) *„Du weiße Kartoffel, Nazi oder was?“*

Warum diskriminierend: Kombination aus Beleidigung und Zuschreibung zu extremen Ideologien. Historische Last und persönliche Abwertung werden verharmlost.

Warum solche Sätze gesagt werden: Provokation oder Witz; oft ohne Reflexion über Wirkung und Geschichte.

9) *„Wie heißt du? Das ist doch kein richtiger Name für eine Deutsche.“*

Warum diskriminierend: Identität und Kultur werden abgewertet. Namen sind Teil der Persönlichkeit; die Aussage vermittelt, dass die Person nicht dazugehört.

Warum solche Sätze gesagt werden: Meist aus Unwissenheit oder Erwartung, dass Namen „passen“ müssen.



10) *„Dir als Russe gefällt doch, was Putin mit der Ukraine macht, oder?“*

Warum diskriminierend: Herkunft wird mit politischen Handlungen gleichgesetzt. Die Person wird unter Druck gesetzt und unfair beurteilt.

Warum solche Sätze gesagt werden: Häufig aus Stereotypen oder vereinfachter Logik („Herkunft = Meinung“).

11) *„Hast du nicht einen Spitznamen, der einfacher ist?“*

Warum diskriminierend: Der Name wird nicht akzeptiert, Anpassung wird erwartet. Identität und Kultur werden nicht respektiert.

Warum solche Sätze gesagt werden: Oft aus Bequemlichkeit oder Unsicherheit in der Aussprache; die Wirkung wird nicht bedacht.

12) *„Für jemanden wie dich bist du echt clever.“*

Warum diskriminierend: Kompliment mit versteckter Abwertung; niedrige Erwartungen werden vorausgesetzt. Person wird als Ausnahme dargestellt.

Warum solche Sätze gesagt werden: Meist gut gemeint; mangelnde Reflexion über unbewusste Vorurteile.